

# Neues aus dem SUOV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **52 (1977)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Neues aus dem SUOV

## Neues aus dem SUOV

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV) hatte auf den 12./13. November 1976 die Präsidenten der Kantonalverbände und einzelstehenden Sektionen zu einer kleinen Präsidentenkonferenz in Olten eingeladen.

Zur Behandlung standen verschiedene Traktanden, u. a. SUT 1979 — Beziehungen zum militärischen Ausland — Junioren: Statut und Tätigkeit — Werbung.

Nachdem die Sektion St. Gallen nach eingehender Prüfung des gesamten Problemkreises von einer Bewerbung um Übernahme der SUT 1979 Abstand nehmen musste, haben erfreulicherweise die Sektionen Solothurn und Grenchen inzwischen gemeinsam einen Ausschuss gebildet und, wie bekanntgegeben wurde, ebenso der Unteroffiziersverein Baselland, welche nun die Frage einer Übernahme dieses Grossanlasses durch ihre Vereine abklären werden.

Ein Punkt, der immer wieder zu Diskussionen Anlass gibt, betrifft die Beziehungen zum militärischen Ausland. An und für sich spricht nichts gegen die gegenseitige Kontaktnahme, insbesondere wenn es sich um Verbindungen auf rein kameradschaftlicher Basis auf Sektionsebene handelt. Jedenfalls sind die Sektionsvorstände gehalten, die bestehenden Vorschriften im Verkehr mit dem militärischen Ausland genauestens einzuhalten. Mit Einladungen an Angehörige ausländischer Unteroffiziersverbände zur Teilnahme an regionalen Wettkämpfen, wie z. B. Kantonalen Unteroffizierstagen, Patrouillenläufe usw., ist Zurückhaltung zu üben, da im Grunde genommen keine Vergleichsmöglichkeiten bestehen, unterscheidet sich doch deren Tätigkeit in starkem Masse von der unsrigen.

Obwohl in verschiedenen Sektionen bereits Junioren-Gruppen bestehen, ist es nach den SUOV-Statuten zurzeit noch nicht möglich, sie als Mitglieder in den Verband aufzunehmen. Trotzdem sind sämtliche Junioren dem Zentralsekretariat namentlich zu melden, um versichert zu sein. Eine Änderung dieses Zustandes wird durch eine Teilrevision der Statuten angestrebt. So oder so wird das Juniorenstatut im Zentralvorstand grundsätzlich abgeklärt.

Es folgte eine kurze Orientierung über die Tätigkeit der Presse- und Propagandakommission. Kurzfristig ist einmal die Herausgabe einer Werbebroschüre vorgesehen, die jedoch ganz vom finanziellen Ergebnis der SUOV-Kleberaktion abhängt. Einmal mehr wurde darauf hingewiesen, dass vermehrte Verkaufsanstrengungen durch die Sektionen unternommen werden müssen, und dies, obwohl bis heute schon rund 5000 Stück abgesetzt werden konnten. Mittelfristig ist die Durchführung eines Zentralkurses unter dem Titel «Gewinnung neuer Mitglieder» vorgesehen. Das diesbezügliche Konzept ist in Ausarbeitung begriffen. Und langfristig gilt immer noch

«Publizität — Werbung — Publizität — Werbung», eine Aufgabe, die immerwährt und bei deren Erfüllung wir alle nie erlahmen dürfen.

Gegenwärtig bestehen im SUOV 36 «Alte Garden». Die Sektionsvorstände werden aufgefordert, wo noch nicht vorhanden, ebenfalls «Alte Garden» zu gründen. Zum Abschluss dieser Tagung darf noch festgehalten werden, dass sie im grossen und ganzen ihren Zweck erfüllt hat, stand doch für einmal genügend Zeit zur Verfügung, um viele anstehende Probleme zu erörtern und eventuelle Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Wm H.-P. Amsler

\*

## Schlagzeilen aus der Tätigkeit der Kantonalverbände und Sektionen

### Aargau

Am traditionellen Barbaraschiessen der Artilleriegruppe des UOV Brugg kam zum erstenmal die vereinseigene 7,5-cm-Feldhaubitze zu Ehren.

### Bern

Im Rahmen des obligatorischen Arbeitsprogrammes nahm der UOV Biel an der vom UOV Lyss unter dem Thema «Panzerabwehr» organisierten Kaderübung im «Sand» teil.

Trotz strömendem Regen beteiligte sich eine grosse Anzahl Mitglieder an der Vereinsmeisterschaft 1976 des UOV Brienz. Ebenfalls eine Panzerabwehrübung mit Waffen- und Geräteausbildung führte der UOV Emmental durch. Eine recht grosse Zuschauerzahl interessierte sich für diese Übung und liess sich auf dem Platze hierüber orientieren.

### Lucern

Zum Kurzdistanzschiesen mit Hämmerli-Luftpistolen und -Luftgewehr trafen sich Angehörige des UOV Emmenbrücke.

### St. Gallen-Appenzell

Genau 100 Mitglieder des KUOV St. Gallen-Appenzell trafen sich in Rapperswil zur zentralen Kaderübung «Diodon», welche die Kriegsmobilmachung zum Thema hatte. Der UOV Gossau führte kürzlich im Raume Waldkirch-Engelberg einen anspruchsvollen Nachtpatrouillenlauf durch.

Die UOV Werdenberg, Oberland und Glarus trafen sich beim Waffenplatz Magletsch zu ihrer gemeinsamen Kaderübung. Die gestellte Übungsaufgabe bestand darin, eine Verschiebung in Patrouillenform mit verschiedenen Fortbewegungsmitteln und unter Einsatz von diversen Waffen durchzuführen.

Über 700 Teilnehmer bestritten den vom UOV Wil tadellos organisierten 20. Wiler OL im Langenauerwald.

### Solothurn

«Anlegen eines Einzelgefechtsparcours» war das Thema der Kaderübung des UOV Solothurn.

### Freiburg

Unter der gelungenen Organisation des UOV Sensebezirk, welcher auf eine stolze 40jährige Vereinstätigkeit zurückblicken darf, fand in Tafers ein Jubiläums-Dreikampf mit einer Beteiligung von rund 160 Wettkämpfern statt.

### Thurgau

130 Wettkämpfer meldeten sich am Start zum Herbst-Dreikampf des UOV Amriswil. Auf Einladung des Kommandanten G Bat 36 konnten die Mitglieder des UOV Bischofszell einem nächtlichen Brückenschlag beiwohnen, der einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Genietruppen vermittelte.

### Zentralschweiz

Im Vordergrund der Kaderübung «Team 76» des UOV Schwyz stand die Waffenhandhabung. Auf fünf Posten wurde mit der Pistole, dem Sturmgewehr und dem Rak-Rohr geschossen, Handgranaten geworfen und Kameradenhilfe geleistet.

Mitglieder der UOV Einsiedeln und Zug haben auf dem Raten die Entschlussfassung geübt — dies nicht zuletzt deshalb, weil verschiedene Kaderleute diese Disziplin an den Wettkämpfen scheuen.

### Zürich und Schaffhausen

Unter dem Patronat des UOV Andeltingen gelangte in Oberstammheim ein Konzert- und Filmabend zur Durchführung.

Die Kaderübung des UOV Schaffhausen hatte zum Ziel, die Teilnehmer zu befähigen, die Kampfwerttheorie anzuwenden zu können, die taktischen und genietechnischen Probleme eines Zugsstützpunktes zu kennen und einen Minenplan zu zeichnen.

Als krönenden Abschluss des Jahresprogrammes führte der UOV Zürcher Oberland eine Kaderübung zum Thema «Jagd- und Kleinkrieg» durch.

In Anbetracht der heute weltweit bei allen Krisenherden verbreiteten Kriegführung in Form von Kleinkriegen veranstalteten die UOV Zürich, UOV Oberer Zürichsee, UOV Zürcher Oberland und die UOG Zürichsee rechtes Ufer eine Kaderübung zu diesem aktuellen Thema. HPA

\*

### Dreikampf der KBOG in Melchnau bei Langenthal: Schiessen, HG-Werfen und Skore-OL bei Nacht und Nebel

Im kupierten Waldgebiet von Busswil zwischen Langenthal und Melchnau führte am 6. November 1976 die OG Langenthal den traditionellen Nacht-Orientierungslauf der Kantonalen Bernischen Offiziersgesellschaft (KBOG) durch. Bei dickem, trockenem Nebelwetter stellten sich 100 Zweier-Patrouillen zum Start, die aus dem gleichen Verein oder der gleichen Einheit stammen mussten, und am Ziel konnten von diesen 85 rangiert werden. Die Waffenträger der Kategorie A (40 Of-Patr) und B (41 Uof-Patr) hatten vor dem Skore-OL ein HG-Werfen und Schiessen mit Stgw oder Pistole zu bestehen, das mit bis zu je 60 Punkten honoriert wurde, während die 9 FHD-Gruppen (Kat. C) und 12 Junioren-Gruppen der Kat. D nur den Skore-OL mit 24 Kontrollposten zu absolvieren hatten, wobei bis zu 240 Punkte gutgeschrieben wurden. Trotz Handicap wegen des Nebels gab es gleichmässige Leistungen im HG-Werfen und Schiessen, wo sich sogar zehn Maximalresultate von 60 Punkten ergaben. Die Resultate des vom technischen Leiter Oblt H. R. Wyss angelegten Parcours, der wohl als schwierig, aber fair taxiert wurde, erwiesen sich als entscheidend für die Rangierung. Die Favoriten, bekannt aus Divisions- und Armeemeisterschaften sowie aus früheren NOLOG, vermochten sich an die Spitze oder dann auf die Ehrenplätze vorzuarbeiten. Den Wettkämpfen folgte eine ansehnliche Zahl von Behördemitgliedern und hohen Offizieren. Unter den Gästen befand sich der Kdt F Div 3, Divisionär Jörg Zumstein, welcher mit den Worten «Mehrleistung ist das, was die Freiheit garantiert», den Patrouilleuren sowie den über 50 Funktionären aus den Militärvereinen von Langenthal für ihren Einsatz dankte. isl.

\*

**Kaderübung des Unteroffiziersverbandes  
St. Gallen-Appenzell (KUOV) in Rapperswil  
Kriegsmobilmachungsübung «Diodon»**

Genau 100 Mitglieder des Unteroffiziersverbandes St. Gallen-Appenzell (KUOV) trafen sich in Rapperswil zur zentralen Kaderübung «Diodon». Die Übung hatte die Kriegsmobilmachung zum Thema. Die Wichtigkeit, sich auch ausserdienstlich mit diesem Thema zu beschäftigen, wurde vom Vorstand des KUOV richtigerweise erkannt. Die Mobilmachung ist nicht nur ein Übergang vom Friedens- in den Kriegszustand, sondern sie ist die «Schicksalsoperation» unserer Armee und damit unseres Landes. Wie sich in jüngster Zeit im Zusammenhang mit dem Fall Jeanmaire gezeigt hat, scheint ein möglicher Feind am System und an Einzelheiten unserer Mobilmachung interessiert zu sein.

In einem einleitenden Vortrag orientierte der Rapperswiler Platzkommandant, Oberst Arthur Huber, über vorbereitende Massnahmen auf einem Mobilmachungsplatz. Über den Begriff der Kriegsmobilmachung kam er auf deren Auslösung und Durchführung zu sprechen. Vor allem auf die «Schnelligkeit» des Ablaufs legte er Gewicht, weil dazu ein Unteroffizier im Material-Fassungs-detachment oder wo auch immer, wesentlich beitragen kann. So wurden denn auch die Postenarbeiten im Theoriesaal, Zeughaus und Gelände darauf ausgerichtet, diese «Schnelligkeit» durch Routine zu erreichen, indem der einzelne weiss, was er zu tun hat. Dazu gehört nicht nur eine schnelle Anreise zum Mobilmachungsplatz, sondern vielmehr die reibungslose Beschaffung des Korpsmaterials, der Munition und des Treibstoffes aus Zeughäusern und Magazinen. Über die Aufgaben, die dem Unteroffizier dabei zufallen, unterrichtete der Rapperswiler Zeughausverwalter Oberst Paul Altermatt. Die nächste Stufe, die Vorbereitung der Detachements bis zum Einrücken der Truppe, zeigte ein Einheitskommandant in einer Scheune im Gelände. So war es jedem Teilnehmer möglich, den Ablauf der Mobilmachung vom Erhalten des Aufgebotes bis zum vollständigen Ausrüsten der Truppe mitzuvollziehen, wenigstens so weit praktisch, als es die Umstände erlauben.

Damit hat Hauptmann Hansheiri Peter, Flawil, technischer Leiter des KUOV, zusammen mit Kantonalpräsident Wachmeister Franz Wepf, Gossau, und weiteren Vorstandsmitgliedern eine Übung organisiert, die den Teilnehmern weite Kenntnisse über die Kriegsmobilmachung vermittelt hat. Der Kaderübung folgten zahlreiche Ehrenmitglieder als «Schlachtenbummler». Der Inspektor des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV), Hauptmann Peter Wieser, Flawil, lobte die erfreulich grosse Beteiligung, welche beweise, dass das Thema Mobilmachung interessiere und ernst genommen werde. Die Schweizer Armee sei auf die ausserdienstliche Tätigkeit ihres Kadres angewiesen. Br.

\*

**UOV Schwyz: Kaderübung «Team 76»**

Am 30. Oktober 1976 vormittags um 0930 versammelten sich gegen 40 Mitglieder der Unteroffiziersvereine Luzern-Stadt und Schwyz in der

Kantine des eidgenössischen Zeughauses Seewen-Schwyz. Angesichts des mehr als unfreundlichen Wetters eine vorzügliche Beteiligung! Der Präsident des UOV Schwyz, Wm Xaver Lumpert, begrüßte die Teilnehmer und traf die ersten organisatorischen und administrativen Anordnungen. Noch immer unter strömendem Regen verschob sich die Kolonne anschliessend auf die Ibergeregg. In Gruppen zu 4 Mann wurde nach dem Umkleiden und Ausrüsten die Arbeit in Angriff genommen. Es waren 5 Posten vorbereitet und mussten absolviert werden: Pistolenschüssen auf 25 m, Sturmgewehrschüssen auf etwa 150 m (Feldziele, Serie- und Einzelfeuer), Panzerabwehr mit Raketenrohren, HG-Werfen auf verschiedene Ziele und Kameradenhilfe.

Gegen 1330 war dieser erste Teil der Übung abgeschlossen, und die Küche des UOV Schwyz verpflegte die Teilnehmer mit einem vorzüglichen Mittagessen. Nach der Mittagspause folgte als zweiter Übungsteil ein kurzer Skore-Lauf im idealen Gelände nördlich der Passhöhe Ibergeregg. Die Wetterbedingungen waren unterdessen etwas besser geworden, so dass auch diese Prüfung mit Elan und gutem Mut absolviert werden konnte. Nach der Materialkontrolle, dem Umkleiden und der Übungsbesprechung durch den Inspektor erfolgte die Verschiebung nach Aufberg, wo der dritte Teil des Tagesprogrammes auf die Wettkämpfer wartete. Die Luzerner Kameraden zeigten den Film vom Vereinsausflug des UOV Schwyz vom 12./13. Juni 1976, an dem eine stattliche Zahl Mitglieder des UOV Luzern-Stadt teilgenommen hatte. Die gute Kameradschaft der Stadt-Luzerner und Schwyzer hat eigentliche Urständ gefeiert und ist neben dem Erreichen der Zielsetzungen dieser Kaderübung eine weitere erfreuliche Tatsache.

Der Präsident des UOV Schwyz benützte die Gelegenheit, um auf die kommenden *Winter-Mannschaftswettkämpfe im Mythengebiet* vom 22. und 23. Januar 1977 aufmerksam zu machen. -jw-

\*

**Solothurnischer Kantonaler Unteroffiziersverband  
1977 Jahr der Jubiläen**

Bei idealem Herbstwetter trafen sich am 27. November in Neuendorf und Härkingen die technischen Leiter aus 8 der 10 Verbandssektionen. Die Verbands-TK unter Obmann Wm Urs Cueny und dem kantonalen Übungsleiter, Hptm Werner Häfeli, dem der Übungsleiter der Sektion Gäu, Hptm Peter Leist, tüchtig zur Seite stand, lud zum traditionell gewordenen Übungsleiterkurs auf kantonalem Boden ein. Hauptsächlich wurde den Sektionsvertretern gezeigt, wie mit bescheidenen Mitteln — diesmal ein Paar Mini-Panzer verschiedenster Typen und Scheiben mannigfaltigster Grössen (G—K) — bei geringer Teilnehmerzahl sinnreich die Disziplin «Mannschaftsführung im Gelände» durchgespielt werden kann. Dabei wurde speziell auf realistisch angelegte Übungen geschaut und die Kameradschaft unter den Sektionen gepflegt.

In der Umgebung der Härkinger Steingrube sollen nächsten Sommer (11. Juni 1977) die Jubiläumswettkämpfe des UOV Gäu zu seinem 50jährigen Bestehen durchgeführt werden. Vom Rande der Grube wurde mit Sturmgewehren und knappster Munitionsdotations der wohl gezielte Einzelschuss mit Treffer auf die verschieden grossen Scheiben geübt. In nächster Nähe der Überfall auf eine Dienst-Kp mit ihrem Reparaturzentrum für Panzer diskutiert.

Im «Ochsen» in Neuendorf orientierten nach einer willkommenen Stärkung Kantonalpräsident Wm Roland Hausmann und Wm Urs Cueny über die bevorstehenden Jubiläen im Verband. So will man am 2. April bei der Sektion Bucheggberg (Mühledorf?) an der ordentlichen DV das 50jährige Bestehen des so erfolgreichen Kantonalverbandes festlich begehen. Vorgängig dieser Jubiläumsversammlung, die in grösserem Rahmen durchgeführt werden soll, plant der Verband durch die Presse an die Öffentlichkeit zu treten. Am 11. Juni soll es dann im Gäu zu den bereits erwähnten Wettkämpfen mit Fahnenweihe der jubelnden Sektion kommen. Schliesslich empfangen im Herbst die Schwarzbuben im Rahmen ihres Jubiläums zum 75jährigen Bestehen des Vereins Patrouillen aus allen Gegenden des Landes zum 12. Jura-Patrouillenlauf, der damit erstmals von den üblichen Austragungsorten Grenchen, Olten und Solothurn abrückt.

Man sieht, der Kantonalverband der Solothurner Unteroffiziersvereine hat grosse Pläne, die ihm trotz Rezession alle gut gelingen mögen. A. N.

# Termine

**Februar**

- 6. Samedan (UOV Oberengadin)
- 7. Militär-Ski-Einzellauf mit Schiessen

**März**

- 12. Entlebuch (LKUOV)  
Delegiertenversammlung
- 12./13. 15. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf im Obersimmental Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein
- 14. Sternmarsch der Blauen Truppen nach Langenthal
- 26./27. Frauenfeld  
Delegiertenversammlung Verband Schweizerischer Artillerievereine

**April**

- 2. Delegiertenversammlung des Verbandes Bernischer UOV in Burgdorf  
Delegiertenversammlung des Verbandes Solothurnischer UOV Mühledorf SO
- 2. 50 Jahre Solothurner UOV-Verband und 50 Jahre UOV Gäu  
Jubiläums-DV
- 14./15. UOV der Stadt Bern  
Zwei-Abende-Marsch in Bern
- 23. Zug (UOV)  
9. Marsch um den Zugersee
- 23./24. Spiez. Inf.-Verein Thun, UOV Spiez  
9. General-Guisan-Marsch
- 30. Brugg  
114. DV SUOV

**Mai**

- 14. 100-Jahr-Feier UOV Aarau
- 14./15. UOV der Stadt Bern  
Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch in Bern
- 19. Emmenbrücke  
Kaderübung:  
Talfahrt auf der Reuss

**Juni**

- 6. 75 Jahre UOV Schwarzbubenland  
Jubiläums-Wettkämpfe und Fahnenweihe
- 10./11. Biel (UOV)  
19. 100-km-Lauf von Biel
- 11. Härkingen SO  
Jubiläums-Wettkämpfe  
50 Jahre UOV Gäu
- 17./18. Sarnen  
Zentralschweizerische Uof-Tage  
Genf (UOV)  
Westschweizerische Uof-Tage
- 25./26. Willisau  
Sempacherschüssen  
Arlon (B)  
Europäische Unteroffiziers-Wettkämpfe der AESOR

**Juli**

- 2. Sempach: Schlachtjahrzeit

**August**

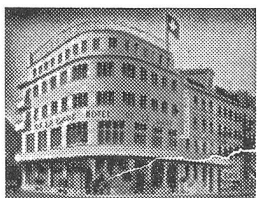
- 28. Luzerner KUOV: Habsburgerlauf

**September**

- 3./4. Frauenfeld (UOV)  
KUT St. Gallen-Appenzell-Thurgau

**Oktober**

- 1./2. Schaffhausen  
KUT des Verbandes Zürich-Schaffhausen



**Hôtel de la Gare, Bienne**

Telefon 032 2 74 94

A. Scheibli, propriétaire

Gepflegte Küche - Cuisine soignée  
Moderne Zimmer - Tout confort